

Aktionsbündnis Sozialproteste

Homepage: www.die-soziale-bewegung.de

Email: info@die-soziale-bewegung.de



Rundmail

10. Oktober 2008

Einladung 26. bundesweites Treffen 18. Oktober in Hannover

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es geht um's Geld, das ist freilich für Erwerbslose und die Sozialproteste nichts Neues, sondern unser tägliches Kampffeld.

Jetzt aber geht es nicht mehr nur uns um's Geld, jetzt sind alle dran, auch das haben wir schon immer betont: Unsere Lage ist nur das erste Zeichen, es geht aber um alle. Und da erschallt der Ruf nach der Binnennachfrage, deren Zerstörung gerade ein Merkmal der ausgebrochenen Krise ist. Politiker fordern den Rücktritt von Bankmanagern, dabei sind es auch sie selber, die die Krise erzeugt haben, andauernd uns weiter Sand in die Augen streuen wollen und mit ihrer Politik die Krise anheizen statt sie vorgeblich zu bekämpfen.

Was ist ihnen wichtig? Mit Geldmengen, die jedes Normalmaß überschreiten, den Zockerbetrieb der Banken aufrechtzuerhalten, den Krieg in Afghanistan anzuzünden und die Demokratie im eigenen Lande zu strangulieren, z.B. mit einer geplanten Grundgesetzänderung zum Bundeswehreinsatz im Inneren.

Das richtet sich gegen uns: Bei Aktionen und Demonstrationen stehen wir plötzlich der Bundeswehr gegenüber, die sich jeder demokratischen Kontrolle entzieht.

Diesen Entwicklungen entgegenzutreten fordert freilich mehr Kräfte als die der Sozialproteste. Ein Gegengewicht ist hier nur die gemeinsame Aktion aller. Davon sind wir aber noch weit entfernt.

Wir aber haben einen Ansatzpunkt zur Trendumkehr: Rücknahme der Kürzungen! Der bekämpft eine konkrete Kürzung, sonst wäre er auch nicht aussichtsreich, trifft aber das ganze schändliche Ausblutungssystem von Hartz IV. Die Krise wird den Druck auf Kürzungen drastisch erhöhen. Dadurch wird ein Erfolg unserer Kampagne umso wichtiger, weil sie bei ausreichendem politischem Druck die Kürzungswut durchkreuzt.

Bei unserem letzten Treffen am 2. August in Halle haben wir vereinbart, die Kampagne für die Rücknahme der Kürzungen bei Schulkindern gemeinsam weiter auszubauen. Sehr viele MitstreiterInnen in der gesamten Bundesrepublik haben inzwischen an ihrer Verbreiterung gearbeitet. Und die Forderung nach der Rücknahme der Kürzungen hat sich in der Bewegung und in der Gesellschaft mehr und mehr verbreitet.

Alle Informationen und erste Reaktionen aus verschiedenen Organisationen finden sich auf der Kampagnenseite www.kinderarmut-durch-hartz4.de

Das Treffen am 18. Oktober ist der richtige Ort, um über die nächsten Planungen der Sozialproteste zu diskutieren und das weitere Vorgehen zu vereinbaren.

Mögliche weitere Themen wollen wir hier kurz ansprechen:

- Referentenentwurf zur „Neuausrichtung der Instrumente am Arbeitsmarkt“: Wie bewerten wir den Stand der Dinge, und welche Handlungsoptionen sehen wir?
- Demonstration Freiheit statt Angst am 11.10. in Berlin: Ein breites gesellschaftliches Bündnis gegen Überwachung und den Abbau der Bürgerrechte
- Tarifauseinandersetzung der IG Metall: Die Gewerkschaft will von ihren Forderungen nicht zurück treten und bereitet sich auf eine harte Auseinandersetzung vor.
- Aktion von Attac Deutschland in Hinblick auf die Wirtschaftskrise: www.casinoschliessen.de
- Wirtschaftskrise. Welche Bedeutung hat sie für die Sozialproteste und welche Schlussfolgerungen ziehen wir daraus für unsere Aktivitäten?
- - Zur "Vertafelung" der Gesellschaft - Aktionsvorschlag und -planung vor allem in Berlin.

Wir schlagen folgende Tagesordnung vor:

1. Formalia (Begrüßung, Protokoll, Moderation)
2. Vorstellung Stand der Dinge Bündnisplattform gegen Kinderarmut durch Hartz IV, Diskussion über unsere Kernkampagne: wie kann, wie soll sie weiter ausgebaut werden?
3. Weitere Themen: Referentenentwurf, Beistand/Zahltag, bevorstehende Tarifauseinandersetzung der IG Metall und mögliche Unterstützung durch uns.
4. Aktuelles.

Das Treffen wird wie angekündigt am Samstag, 18. Oktober stattfinden:

12 bis 17 Uhr,

Pavillon am Raschplatz, Lister Meile 4 (300 m nördlich vom Hauptbahnhof Hannover)

Anreisebeschreibung im Anhang dieser Mail.

Teilweise Fahrtkostenerstattung (bis zu 75%) ist wie üblich möglich. Meldet Euch bitte an, damit unsere Gastgeber in Hannover eine ungefähre Vorstellung haben, wie viele Leute erwartet werden können (Email an edgar.schu@die-soziale-bewegung.de).

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Euch über die weiteren Schritte der Sozialproteste zu diskutieren und zu entscheiden.

Mit solidarischen Grüßen

Wolfram Altekrüger, Thomas Elstner, Teimour Khosravi, Michael Maurer, Margit Marion Mädler, Edgar Schu, Rainer Wahls, Roland Klautke, Pia Witte, Helmut Woda

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „ at “ bitte durch „@“ ersetzen):

Michael Maurer, maurer.jueterbog@t-online.de (Brandenburg); Thomas Elstner, thomas_elstner@web.de (Gera/Thüringen); Helmut Woda, Helmut.Woda@web.de (Karlsruhe); Margit Marion Mädler, MerlinsFee@aol.com (Ostwestfalen/Lippe); Teimour Khosravi teik1111@gmx.de (Giessen/Mittelhessen); Pia Witte, pia@witte-leipzig.de (Leipzig/Sachsen); Rainer Wahls, Rainer.Wahls@mac.com, Roland Klautke, RolandKlautke@web.de (Berlin); Wolfram Altekrüger, W.Altekrueger@gmx.de (Sachsen-Anhalt)

Vernetzungsbüro: Edgar Schu, edgar.schu@die-soziale-bewegung.de, 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, pgrottia@zedat.fu-berlin.de

Eintragen in/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an info@die-soziale-bewegung.de